

WAZ

03.06.16

Politik

Auf das 20-jährige

Marxloh. Das Politische Na
Duisburg feiert seinen 20. G
tag. Mit einem unterha
Rückblick aus Bildern, Tex
Musik soll am kommenden
6. Juni, um 18 Uhr in der M
Kreuzeskirche, Kaiser-F
Straße 40, daran erinnert
welche Fragen und Them
Menschen im Stadtteil in
gangenen zwei Jahrzehnte
ten. Für zum Anlass passend
wollen Okko Herlyn, Jürg
nen und Rainer Spallek sor
schließend gibt es einen
Empfang.

Am 1. Juli 1996 startete d
sche Nachtgebet mit einem
Trägerkreis aus Kirche, C
schaft und Stahlbetrieben.
gehörten damals unter ande

„Erfolgsmodells“. Für die, nach
nen Aussagen regierungsunabh
ge, branchen- und parteiübergr
de Organisation, die von den A
geberverbänden der Metall-
Elektro-Industrie finanziert wi
ohne „die sinnvolle Arbeitste
durch Werkverträge (...) eine w
werbsfähige industrielle Produ
und Dienstleistungen in Deu
land nicht möglich“.

Die IG Metall fordert faire R
für den Einsatz von Werkvert
und will unter dem Leitmotto
Betrieb – eine Belegschaft“
Missbrauch von Werkvert
stoppen. Info: ☎ 0203/ 2951-3

WAT 07.06.10

Diskussion über Wert von Werkverträgen

Experten debattieren
der Kreuzeskirche

Um den Wert, Nutzen und Sch
von Werkverträgen geht es
Dienstag, 14. Juni, 18.30 Uhr in
Kreuzeskirche in Marxloh (K
Friedrich-Straße 40). Der Kirch
Dienst in der Arbeitswelt hat
Podiumsdiskussion Christian
nowski von der IG Metall, H
Schäfer vom Institut der Deuts
Wirtschaft und Dr. Hartmut S
von der Hans-Böckler-Stiftung
geladen. Diese stellen wissens
liche Untersuchungsergebniss
und bringen die unterschiedli
Positionen zum Thema ins
spräch.

Für die „Initiative Neue So
Marktwirtschaft“ sind Werkver
„unverzichtbarer Teil des deuts



Ökumenischer Tiergottesdienst

Zwei- und Vierbeiner sind am Sonntag willkommen. Mitb

Marxloh. Bellen, miauen, quieken oder wiehern im Namen des Herrn: Der ökumenische Tiergottesdienst findet am Sonntag, 12. Juni, bereits zum 20. Mal statt. Diesmal beginnt er um 12 Uhr auf dem Außengelände der Marxloher Kreuzeskirche.

Eingeladen sind natürlich nicht nur menschliche Gäste. Jeder darf seine tierischen Begleiter mitbringen, die dann von Pastor Thomas Pulger gesegnet werden. „Mit dem Tiergottesdienst“, so Anja Humbert, Pfarrerin der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh, „soll daran erinnert werden, dass alle Lebewesen Gottes Schöpfung sind und als solche behandelt werden sollten.“

Besonderer Gast wird Edgar Siemkes vom Verein Ruhrpott-Rei-

ter sein. Pfarrerin Humbert wird ihm als Mitbegründer sowie für sein 19-jähriges Engagement für den Tiergottesdienst ehren. „Ohne ihn wäre es der Kirche nicht möglich gewesen, in außergewöhnlichen Rahmen mit vielen Menschen Gottesdienst zu feiern.“ Mit dem 20. Gottesdienst ist die Gesamtorganisation nun in die Verantwortung der Bonhoeffer Gemeinde übergegangen.

Humbert ist dankbar, dass sich schnell viele Menschen der jüngeren Generationen gefunden haben, die sich diesen Gottesdienst zu eigen gemacht haben. Um 13 Uhr beginnt das bunte Rahmenprogramm, ab 14 Uhr gibt es Akkordeon- und Gitarrenmusik. Der Erlös fließt dieses Jahr an ein behindertes Kind, das einen Assistenzhund braucht.



Edgar Siemkes (gabe an die Kind

chts) von den
rkrebsklinik, v

WAZ O
enst
gründer





Auf dem Pferderücken im Sattel zur Mar



loher | kreuzeskirche zu reiten, ist beim ökumenischen Tiergottesdienst sogar erwünscht.

FOTOS: MICHAEL DAHLKE

WAZ 14.06.16

Ein Segen für Mensch und Tier

In Marxloh feiern Gläubige vor der Kreuzeskirche einen ökumenischen Gottesdienst. Viele bringen ihre Hunde und Pferde mit, um sie segnen zu lassen

Von Dennis Bechtel

Marxloh. „Herr, du hilfst Menschen und Tieren“, heißt es in der Bibel in Psalm 36,7. Viele Menschen erbitten daher nicht nur für sich selbst, sondern auch für ihre geliebten tierischen Freunde und Gefährten den Segen Gottes. Zum 20. ökumenischen Tiertagesdienst pilgern daher zahlreiche Gläubige auf das Außengelände der Marxloher Kreuzeskirche und nehmen mit ihren Hunden, Hamstern und sogar Pferden an der Feststunde teil. Pfarrerin Anja Humbert und Pastor Thomas Pulger freuen sich über die zwei- und vierbeinigen Gäste.

Es ist ein tierischer Spaß, dieser Gottesdienst. Etwas mehr als die Hälfte der Gäste hat Tiere mitgebracht. Vor allem Hunde sitzen auf dem Außengelände. Viele von ihnen haben allerdings meist nur Augen für ihre Artgenossen. Chaos bricht aber nicht aus. Denn die Be-

sitzer haben die Vierbeiner gut genug im Griff, so dass keine Unruhe aufkommt.

Pfarrerin Humbert spricht vor allem Edgar Siemkes, dem Erfinder des Tiertagesdienstes in Duisburg, ihren Dank aus. „Er hat sich lange Jahre für den Tiertagesdienst engagiert. Ohne ihn wäre es der Kirche nicht möglich gewesen, in außergewöhnlichem Rahmen mit vielen Menschen Gottesdienst zu feiern“, sagt sie.

„Ich mag es, unter Leuten zu sein und mein Hund auch.“

Anja Taubert kam mit ihrem treuen Freund „Rudi“ zum Fest

Mit dem 20. Gottesdienst dieser Art ist die Gesamtorganisation aber nun in die Verantwortung der Bonhoeffer Gemeinde übergegan-

gen. „Ich war froh und bin dankbar, dass sich viele Menschen der jüngeren Generationen ganz schnell gefunden hatten, die sich diesen Gottesdienst zu eigen gemacht haben“, sagte Humbert. Und weiter: „So weht nun ein frischer und anderer Wind als bisher.“

Das Vorbereitungsteam hat sich entschieden, zukünftig jedes Jahr neu über die Verwendung der Kollekte und des Erlöses des Rahmenprogramms zu entscheiden. Dieses Jahr wird über den Zweck deutlich, dass Mensch und Tier sich ergänzen und brauchen. Mit dem Geld wird ein Assistenzhund für ein behindertes Kind finanziert. Außerdem wird das Duisburger Tierheim unterstützt, das Vierbeiner versorgt, für die die Menschen ihre Verantwortung abgegeben haben.

Nicht nur der Gottesdienst an sich erfreut die Besucher in Marxloh. Das Rahmenprogramm ist abwechslungsreich und vielfältig.

Auch dabei wird deutlich, wie viele Ideen und viel Hilfe in das Fest einfließt: Die Jugendfeuerwehr und die Rettungshundestaffel des Deutschen Roten Kreuzes aus Mülheim beschenken mit Vorführungen, Spiel und Spaß für gute Laune. Vor allem die kleinen Besucher kommen da voll auf ihre Kosten. Ein Geschicklichkeitsparcours für Hund und Herrchen, oder natürlich Frauchen, rundet das Angebot ab.

Ausgelassene Feier

„Ich finde es super, dass so etwas veranstaltet wird“, freut sich auch Anja Taubert, die mit ihrem Schäferhund dabei ist. „Ich mag es, unter Leuten zu sein und mein Hund Rudi sieht es genauso. Alleine zu Hause ist es doch langweilig. Für Mensch und Tier“, sagt sie begeistert. Und so feiern Mensch und Tier den ganzen Nachmittag gemeinsam und ausgelassen auf dem Vorplatz der Kirche.



Die vielen Hunde haben vor allem Augen für ihre Artgenossen. Doch sie beherrschen sich und toben erst nach dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz herum.



Gemeinsames Singen steht ebenfalls auf dem Programm. Pfarrerin Anja Humbert (Mitte) und Pastor Thomas Pulger (rechts) geben den Ton an.

WAZ 18.06.16

V
in
ch
ge
„F
Al
ur

WAZ 21.06.16

A
B
O
Ki
ur
m
te
git
am
de
Str

URZ NOTIERT

Vortrag. In der Reihe „Glaube im Gespräch“ in der Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, geht es am 28. Juni, 19.30 Uhr, um „Der Abschied vom christlichen Abendland“. Der Eintritt zu Vortrag und Diskussion ist frei.

WAZ Nord 18.6.6

Bewirtung. Die Lutherkirche an der Wittenberger Straße 15, das Familienzentrum und das „Blaue Haus“ laden Radler und Spaziergänger zu einem Besuch ein. Am 26. Juni werden zu günstigen Preisen Snacks und Erfrischungen angeboten. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Abschied. Die evangelische Bonhoeffer-Gemeinde Mandloh-Obermandloh verabschiedet die Kinder, die nun ihre Kita verlassen und bald die Schulbank drücken, mit einem ganz auf sie zugeschnittenen Gottesdienst. In diesem Jahr gibt es den Abschiedsgottesdienst am Sonntag, 26. Juni, um elf Uhr in der Lutherkirche, Wittenberger Straße 15.

Senioren starten zu

Die WAZ Nord berichtet über die Aktivitäten der Senioren im Mandloh-Obermandloh. In der Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, geht es am 28. Juni, 19.30 Uhr, um „Der Abschied vom christlichen Abendland“. Der Eintritt zu Vortrag und Diskussion ist frei.

Die WAZ Nord berichtet über die Aktivitäten der Senioren im Mandloh-Obermandloh. In der Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, geht es am 28. Juni, 19.30 Uhr, um „Der Abschied vom christlichen Abendland“. Der Eintritt zu Vortrag und Diskussion ist frei.

Vortragsreihe bei „Glaube im Gespräch“

(EP) In der Reihe „Glaube im Gespräch“ in der Mandloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40,



Die WAZ Nord berichtet über die Aktivitäten der Senioren im Mandloh-Obermandloh. In der Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40, geht es am 28. Juni, 19.30 Uhr, um „Der Abschied vom christlichen Abendland“. Der Eintritt zu Vortrag und Diskussion ist frei.

Promis schauen auf die Betenden

WAZ
25.6.16

Bottroper Künstlerin Regina Maria Kreer-Ulbricht stellt in der Kreuzeskirche aus

Von Gregor Herberhold

Marsch. Gut 30 Werke der Bottroper Künstlerin Regina Maria Kreer-Ulbricht sind ab Sonntag in der Marscher Kreuzeskirche zu sehen. Die 58-jährige zeigt ausnahmslos Porträts, die zum einen den Balkon schmücken, zum anderen an Stellwänden hängen.

Während die großformatigen Werke ältere Menschen zeigen, sind die kleineren Kinder- und Jugendbilder „von Promis“, wie die Malerin stolz herausstellt. „Ich habe Prominente gefragt, ob sie mir Bilder aus ihrer Kindheit zur Verfügung stellen können, damit ich sie zu Kunstwerken verarbeiten kann“, schildert sie. Nicht alle haben mitgemacht, aber immerhin ein paar Politiker, Bürgermeister sowie die beiden Strahlmännner Lodger (Dr. Strammann) und

Christian, der Prinzipal des Wanne-Eickeler Mondpalastes.

Aus den kleinen Fotovorlagen hat die Künstlerin mit Acryl Gemälde in den Maßen 50 x 55 Zentimeter geschaffen. Ein Reigen, der nun die Betenden von oben betrachtet.

Die großformatigen Bilder sind so aufgestellt, dass sich der Betrachter zwischen die Gesichter stellt und dadurch selbst zum Betrachteten wird. Wirklich eindrucksvolle Werke, allerdings keine Originale, sondern Drucke. Die Originale seien zu wertvoll, um sie ungeschützt zu präsentieren. Diese Bilder zeigen Freunde und Verwandte der Künstlerin.

Die Kunstwerke sind montags bis freitags von 9 bis 12 und dienstags und donnerstags zudem von 15 bis 17 Uhr in der Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 40 zu besichtigen (bis Ende August).



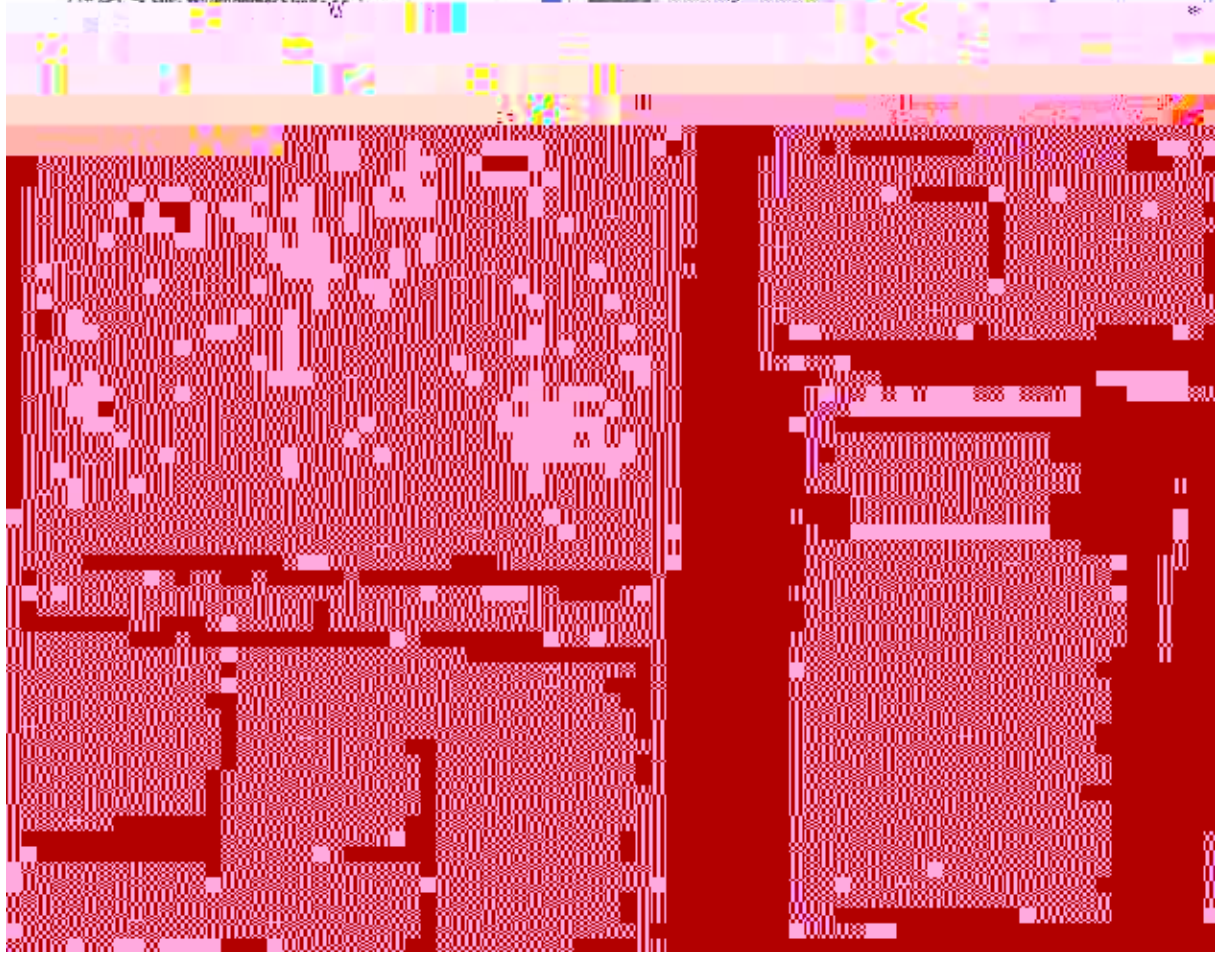
„Von Mensch zu Mensch“: In der Kreuzeskirche zeigt Regina Maria Kreer-Ulbricht ihre Werke. Das Porträt zeigt ihren Vater.

RD 16 00 11 1601

Spieltag. Spielen, Basteln, Toben und mehr verspricht der Kinderaktionstag an der Lutherkirche. Wittenberger Straße 10

29. Juni 2016

Lokales



Sommercafé für Spaziergänger H.V. 29.6.16

Die Lutherkirche an der Wittenberger Str. 15, das Familienzentrum und das „Blaue Haus“ liegen so nah aneinander, dass sie einen schönen Innenhof bilden.

Den sollen jetzt nicht nur Mitglieder der evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh-Obermarzdorf und Kindergartenkinder kennenlernen, sondern auch Radler und Spaziergänger. Dazu öffnet seit Anfang des Monats an sieben auf-

einanderfolgenden Sonntagen jeweils von 12 bis 17 Uhr im Innenhof das „Café am blauen Haus“; das nächste Mal am 3. Juli, dann am 10. Juli und zum vorläufig letzten Mal am 17. Juli. Angeboten werden zu günstigen Preisen Snacks und Erfrischungen, wie Wasser, Softdrinks, Weißbier, Radler, Kaffee und Tee sowie Hot Dogs, Brezeln, frische Waffeln und Eis. Aufsteller am Emscher-Rad-

weg weisen Besuchern den Weg. Diese können ihre Fahrräder in sicherer Sichtweite des Cafés abstellen und Kinder können die Spielgeräte auf dem Außengelände nutzen. Organisiert wird das Sommercafé von Ehrenamtlichen aus dem Familienzentrum zusammen mit Pfarrerin Birgit Brügg. Sollte das Angebot gut ankommen, ist eine Wiederholung im nächsten Jahr nicht ausgeschlossen.

Das Café am Blauen Haus lädt Ausflügler ein

Obermarzdorf. Die Lutherkirche an der Wittenberger Straße 15, das Familienzentrum und das „Blaue Haus“ liegen so nah aneinander, dass sie einen Innenhof bilden. Den sollen nicht nur Mitglieder der evangelischen Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh-Obermarzdorf und Kindergartenkinder kennenlernen, sondern auch Radler und Spaziergänger. Dazu öffnet(e) an sieben aufeinanderfolgenden Sonntagen jeweils von zwölf bis 17 Uhr im Innenhof das „Café am blauen Haus“; das letzte Angebot gibt es am 17. Juli. Angeboten werden zu günstigen Preisen Snacks und Erfrischungen, wie Wasser, Softdrinks, Weißbier, Radler, Kaffee und Tee sowie Hot Dogs, Brezeln, frische Waffeln und Eis. Alle Interessierten sind willkommen.

WAZ Word
12. 7. 16

Bustour zwischen Emscher, Phönixsee und Kirchen

(RP) Anlässlich der dritten Präsentation von zeitgenössischer Kunst in Stadt und Natur entlang der Emscher durch die Emschergenossenschaft verbindet die diesmalige vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt angebotene Bustour auf der Themenroute „Sakralbauten“ diese „Emscherkunst“ mit der Kirchenbesichtigung.

Die Emscherkunst befindet sich 2016 erstmals im östlichen Ruhrgebiet zwischen Herne und Holzwickede. Bei der Tour am kommenden Samstag, dem 25. Juni, werden zwei prominente Ausstellungsstandorte angefahren: der Emscherquellhof in Holzwickede, ein alter Bauernhof im Keller eines Fachwerkhauses, und der Dortmunder Phönixsee. Er ist der Mittelpunkt der insgesamt 96 Hektar großen Fläche der ehemaligen Industriefläche PHOENIX Ost.

RP 23.6.16
An beiden Orten wird Emscherkunst präsentiert werden. Im benachbarten Aplerbeck zu einem kirchlichen Kontrastprogramm: die mittelalterliche, evangelische Georgskirche, die auf eine bewegte Geschichte zurückblickt, und die neue „Große Kirche“, die die kleine Georgskirche in den späten 1860er Jahren ersetzen sollte und im neugotischen Stil errichtet wurde.

Abfahrt mit Referentin und Reiseleiterin Dr. Vera Bücken ist um 10 Uhr an der Kreuzeskirche Duisburg-Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40; die Rückkehr am gleichen Ort wird voraussichtlich gegen 18.15 Uhr sein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Anmeldungen nimmt Pfarrer Hans-Peter Lauer entgegen (Tel.: 0203 / 4829133).

Politisches Nachtgebet

RP 2.7.16
(RP) Felix Schikora, ehemaliger Vikar der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde, ist vor kurzem von einem einjährigen Aufenthalt in Namibia zurückgekehrt, wo er im Rahmen eines Sondervikariats als Theologe tätig war. Beim Politischen Nachtgebet, am Montag, 4. Juli, um 18 Uhr, in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Str. 40, wird er seine Erfahrungen schildern und über die aktuelle soziale, politische und kirchliche Lage eines Landes berichten, das in vielfacher Hinsicht bis heute mit Deutschland verbunden ist. Von 1884 bis 1915 war das heutige Namibia unter dem Namen „Deutsch-Südwestafrika“ eine deutsche Kolonie. Noch immer leben rund 22.000 deutschstämmige Siedler in dem Land. Straßennamen in Duisburg-Buchholz, wie etwa „Lüderitzallee“, „Windhukerstraße“ oder „Swakopmunder Straße“, erinnern an die deutsche Kolonialgeschichte. Damit verbunden ist aber auch der Vernichtungskrieg gegen die einheimische Bevölkerung, gegen die Herero und Nama, während der Jahre 1904 bis 1915. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um den Völkermord an den Armeniern wird gefordert, dass das deutsche Parlament offiziell auch zu den Massentötungen während der Kolonialherrschaft des Kaiserreichs Stellung nimmt und sie ebenfalls zum Völkermord erklärt.